

## Stadtparlament

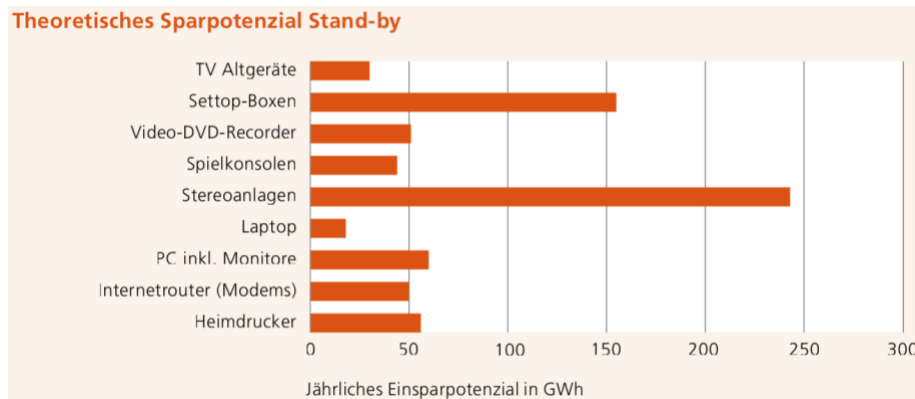
- Motion
- Postulat
- Interpellation
- einfache Anfrage

Eingereicht von: David Mathis (FLiG)

### Wettbewerb als Impuls zum Stromsparen?

Durch häuslicher Einsatz von Strom und dem daraus rückläufigen Verbrauch kann Gossau noch unabhängiger von ausländischen Energielieferanten werden als bisher (2017: 60.2% des Strombezugs in Gossau von CH-Produzenten). Zudem wird beim Verbraucher das Umweltbewusstsein geschärft, sobald dieser beginnt, bewusster auf den eigenen Umgang mit Strom zu achten. Nebenbei können so auch Kosten eingespart werden.

Jeder Haushalt birgt Einsparpotential, wie dies eindrücklich nur anhand des Stand-by-Stroms in der nachfolgenden Grafik gezeigt wird.



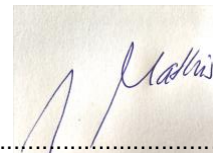
Quelle: BFE Studie Stand-by-Verbrauch im Haushaltsbereich. Aktualisierte Bestandsaufnahme, Schlussbericht 1. Juni 2015

Wie im Tagblatt vom 9. Januar 2019 zu lesen war, hat Rorschacherberg versucht, seine Einwohner mit einem Wettbewerb zum Stromsparen zu animieren. Dabei haben von den 2'700 Haushalten (Stand 2000) gerade mal 30 mitgemacht, wobei von diesen 21 tatsächlich das vorgegebene Ziel (5% tiefere Stromkosten) erreichen konnten. Rorschacherberg wird den Wettbewerb 2019 wiederholen und den Gewinn von der Anzahl Teilnehmenden abhängig machen. Es werden pro eingesparte Kilowattstunde Strom 10 Rappen bis max. CHF 3'000 in einen Gewinnpfennig einbezahlt und daraus Preise an die Teilnehmer gesponsert.

Diese relativ einfach umzusetzende Massnahme wäre für interessierte Teilnehmer sowie auch für die Stadt Gossau spannend. Die Teilnehmer sparen mit dem optimierten Stromverbrauch Geld und die Stadt Gossau wäre ihrem einst selbst vorgegebenen Ziel „Gossau – eine Goldlabel Energiestadt“ ein Stück näher.

Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1.) Ist der Stadtrat bereit, in Gossau einen solchen „Stromwettbewerb“ zu lancieren?
- 2.) Wann könnte ein erster und allenfalls weiterer Wettbewerb in Gossau durchgeführt werden?
- 3.) Welche konkreten Maßnahmen hat der Stadtrat in den nächsten 2-3 Jahren geplant, um den Stromverbrauch in den Haushalten zu reduzieren?



David Mathis/FLiG